

NEUES AUS DER KULTURELLEN BILDUNG

in und für Dithmarschen

KRIEG.FRIEDEN.MACHT.LIEBE – EIN INKLUSIVES TANZPROJEKT



KRIEG.FRIEDEN.MACHT.LIEBE.

*Haben wir aus der Geschichte gelernt – oder sind wir dazu nicht fähig?
Liegt es in unserer Macht, Krieg zu beenden und Frieden zu bewirken?*

Für das Dithmarscher Community-TanzTheaterprojekt „Krieg. Frieden. Macht. Liebe.“ suchen wir Laiendarsteller:innen jeden Alters und aus allen Lebensbereichen. Alle sind willkommen – ganz ohne Vorerfahrung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Gemeinsam mit professionellen Künstler:innen entwickeln wir ein TanzTheater frei nach den Gedanken von Leo Tolstoi über Kriege zwischen Ländern, in Familien und in unseren Köpfen. Es geht um Macht, Ohnmacht, Verdrängung und Liebe – und die Frage, was Menschsein in unserer Zeit bedeutet.

Mit Tanz, Theater, Text und Musik – von der Renaissance bis heute, von Claudio Monteverdi bis zu zeitgenössischen Klängen – entsteht eine vielstimmige, inklusive Menschheits-Collage. Deine Erfahrungen, Zweifel und Gedanken sind Teil davon.

Anmeldung per Mail bis 25.03.2026 an: korljanstela@icloud.com

Proben- und Aufführungszeit:
nach Osterferien bis Mitte Juni

Infos zu Proben, Aufführungsorten und Terminen folgen.

Wir freuen uns auf dich!

Bei einem Blick auf die aktuelle politische Weltlage stellt sich die Frage: Haben wir aus der Geschichte gelernt – oder sind wir dazu nicht fähig? Liegt es in unserer Macht, Krieg zu beenden und Frieden zu bewirken?

Dieser Frage soll in dem DithmarscherCommunity-TanzTheaterprojekt nachgegangen werden. Daran mitwirken können Laiendarstellerinnen und Laiendarsteller jeden Alters (vom Kindergarten bis zum Seniorenalter) und aus allen Lebensbereichen. Alle sind willkommen – ganz ohne Vorerfahrung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Gemeinsam mit professionellen Künstlerinnen und Künstlern entsteht ein TanzTheater über Kriege zwischen Ländern, aber auch

um die Konflikte in Familien und in unseren Köpfen.

Es geht um Macht, Ohnmacht, Verdrängung und Liebe - und die Frage, was Menschsein in unserer Zeit bedeutet.

Ein fächerübergreifendes Angebot, z.B. für Sport-WPU, Geschichte oder WiPo bzw. Gemeinschaftskunde und Religion.

Anmeldungen sind noch bis spätestens 9. Mai möglich bei Stela Korljan (korljanstela@icloud.com). Termine und Orte werden direkt abgesprochen.

WETTBEWERB



FORUM JUNGE KUNST – FORUMKUNSTPREIS 2026

Landesweiter Wettbewerb der bildenden Kunst in Schleswig-Holstein

Bewerbung

Bewerberinnen und Bewerber ab Klasse 10, daneben Schulabgänger und Studienanfänger im Fach Kunst im Land Schleswig-Holstein.

Gemeinschaftsprojekte und Gruppenarbeiten sind grundsätzlich möglich.

Termine

- Bewerbungsschluss 9. November 2026.

- Vernissage: 13. November 2026, 19.30 Uhr
- Ausstellung: 13. November – 4. Dezember 2026
- Finissage und Preisverleihung: 4. Dezember 2026, 19.30 Uhr.

Ausstellungsort: Galerie [Der Lokschnuppen], Am Kreishafen 35, 24768 Rendsburg.

Es können mehrere Werke eingereicht werden. Persönliche und postalische Abgabe ab sofort: PD Dr. Berthold Grzywatz, Eichenhof 6, 24784 Westerrönfeld.

Kennwort: FORUM JUNGE KUNST 2026.

Themen und Anforderungen

Inhaltlich bezieht sich das „FORUM JUNGE KUNST“ auf alle Gebiete der Bildenden Kunst, wie Bildhauerei, Installation, Malerei, Grafik, Fotografie, Video- und Konzeptkunst, Collagen, Performance und Film. Die Themen der künstlerischen Werke können frei gewählt werden. Das Beherrschen bildnerischer Techniken wird erwartet. Die Fähigkeit zur eigenständigen künstlerischen Gestaltung muss erkennbar sein. Ein kurzes künstlerisches Statement kann sinnvoll sein, ist aber nicht zwingend erforderlich.

Die Forumkunstpreise bestehen aus vier Prämien, die nach dem Urteil der Jury vergeben werden. Der 1. Preisträger erhält eine Prämie über 300.- €, während auf den zweiten und dritten Preisträger Prämien von 200.- € und 100.- € entfallen. Daneben stiftet die Galerie [Der Lokschnuppen] einen Publikumspreis über 100.- €. Die Wahl des Publikumspreises unterliegt allein den Besuchern des Forum Junge Kunst.

Ansprechpartner

PD Dr. Berthold Grzywatz;

E-Mail: Berthold.Grzywatz@gmx.de;

Tel.: 04331/33 99 510; mobil: 0152 069 344 31.

JUNGE AUTOR*INNEN GESUCHT!

Du schreibst gern Gedichte, Theaterstücke, Kurzgeschichten, Slam Poetry oder experimentierst mit Sprache?

Du willst deine Texte vor Publikum bei einer Lesung in Berlin vorstellen?

Du hast Lust, andere junge Autor*innen kennenzulernen, dich mit Profis auszutauschen und dich in Workshops rund ums Schreiben auszuprobieren?

Dann bewirb dich jetzt für das Treffen junger Autor*innen 2026!






Die Gewinner*innen reisen zum fünftägigen Festival nach Berlin.

Weitere 20 Autor*innen erhalten einen Buchscheck sowie ein Jahresabo einer Literaturzeitschrift.

Weitere Infos hier: <https://www.berlinerfestspiele.de/treffen-junge-szene/treffen-junger-autorinnen>

ERINNERUNGSKULTUR

Gedenktag 8. Mai



Gedenkveranstaltung Blumen für Gudendorf
anlässlich des 81. Jahrestages der Befreiung von
Krieg und Faschismus

Freitag 8. Mai 2026, 15 Uhr
Gedenkstätte Vierthstraße, 25693 Gudendorf/Dithm.

Grußworte
Gedenkrede: 85. Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion und die Folgen
Prof. Jürgen Scheffran, Hamburg

Lieder gegen den Krieg

KRIEG.FRIEDEN.MACHT.LIEBE
Eine Tanzperformance

Lesung von Namen stellvertretend für alle hier ruhenden Toten
und Schmücken der Gräber mit Blumen

Im Anschluss an die Veranstaltung sind alle zu einer Gesprächsrunde im „Uns Dörpshus“ eingeladen.

Verantw.: Initiative „Blumen für Gudendorf“, c/o Benno Stahr, An den Birken 18, 24111 Kiel

Der 8. Mai 1945 als Datum der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht markiert das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa. Gleichzeitig steht er für die Überwindung der NS-Diktatur und ihrer Verbrechen. So widersprüchlich die historischen Erfahrungen auch waren: Zusammenbruch, totale militärische Niederlage, Befreiung der überlebenden Verfolgten aus Konzentrationslagern und Gefängnissen, Katastrophe und „Stunde Null“ – der 8. Mai 1945 ist ein epochaler Einschnitt in der Geschichte des 20. Jahrhunderts und nicht zuletzt die Bedingung der Möglichkeit für eine humane und demokratische Neuorientierung nach den Schrecken von Krieg und Gewaltherrschaft. Heute wird der 8. Mai 1945 heute zunehmend als „Tag der Befreiung“ gedeutet.

In Gudendorf wird dem Schicksal sowjetischer Kriegsgefangener gedacht. An der Gedenkstätte findet um 15 Uhr eine Gedenkfeier statt.

Weitere Veranstaltungen in Schleswig-Holstein, aber auch anderen Bundesländern sind auf der Webseite des Initiativkreis 8. Mai zu finden.

www.achter-mai-sh.de

Landesgedenkstättentagung 5.-7.Juni - Gemeinsame Tagung von Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Einmal im Jahr organisiert die Landesarbeitsgemeinschaft der schleswig-holsteinischen Gedenkstätten und Erinnerungsorte (LAGSH) zusammen mit verschiedenen Organisationen eine Gedenkstättentagung zu aktuellen Aspekten der Erinnerungskultur um die Verbrechen des Nationalsozialismus und seiner Ursachen.

In diesem Rahmen findet vom 5. bis 7. Juni 2026 zum vierten Mal eine länderübergreifende gemeinsame Gedenkstättentagung statt. Die alle zwei Jahre organisierte Veranstaltung wechselt jeweils zwischen den beiden Bundesländern Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

In diesem Jahr laden die verantwortlichen Organisationen in die Landeshauptstadt Kiel ein. Unter dem Titel "Erinnerungskultur unter den Bedingungen der 'Zeitenwende'" widmet sich die Tagung lokalen, militär- und kolonialgeschichtlichen Herausforderungen. Im Fokus stehen dabei die neu eröffnete Werkstatt 20. Jahrhundert, der Flandernbunker und weitere militärische Erinnerungsorte in Kiel-Wik wie das ehemalige Marineuntersuchungsgefängnis und die Petruskirche.

Programm und weitere Infos: https://gedenkstaetten-sh.de/index.php?getfile=gemeinsame-gedenkstaettentagung_kiel_2026_final.pdf

Forum Demokratie und Erinnerungskultur

am 22. Mai in Kiel. Das Thema lautet: "**Von Hugenberg bis Musk. Die Verantwortung von Medien in Zeiten von Demokratie und autoritärer Herrschaft**".

Im Mittelpunkt des Abends stehen zwei Vorträge:

- **Die Rolle der journalistischen Medien in der Erinnerungskultur – nicht nur ein historischer Abriss**
Dr. Hans-Ulrich Wagner, Leibniz-Institut für Medienforschung/Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- **NS-Vergangenheit im Social-Media-Sog: Wer steuert die Erinnerung? Erinnerungskultur, Verantwortung und digitale Öffentlichkeit**
Dr. Iris Groschek, Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

Die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung findet am **Freitag, 22. Mai 2026, 18:00 Uhr**, im Forum für Baukultur, Waisenhofstraße 3, Kiel, statt.

Freier Eintritt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das *Forum Demokratie und Erinnerungskultur* findet jährlich rund um den 23. Mai in Kiel statt - anlässlich der Verkündung und des Inkrafttretens des Grundgesetzes am 23. Mai 1949. Die Reihe widmet sich wechselnden Themenschwerpunkten und schlägt dabei stets den Bogen zwischen aktuellen Fragen der Demokratie und der Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur.

DEMOKRATIEFÖRDERUNG

„Mut zur demokratischen Schulkultur“

Demokratie braucht Mut! Sie lebt davon, dass wir Verantwortung übernehmen und Haltung zeigen. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen braucht es Mut, neue Wege auszuprobieren und demokratische Werte im Schulalltag lebendig werden zu lassen.

Deshalb laden wir Sie herzlich ein, gemeinsam zu diskutieren, voneinander zu lernen und neue Ansätze für eine demokratische Schulkultur zu entwickeln. Unsere Veranstaltung bietet inspirierende Impulse, praxisnahe Workshops sowie Raum für Austausch und Vernetzung – über Fächergrenzen hinweg. Denn Demokratiepädagogik betrifft uns alle.

Weitere Infos: https://degede.de/blog/2026/04/mut-zur-demokratischen-schulkultur/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=degede-newsletter-2-2025-106

Donnerstag, 21.05.2026, 8:30 – 16:00 Uhr im Nordkolleg in Rendsburg.

Demokratie erleben. Begegnen. Verstehen. Gestalten.

Eine Workshopreihe im Jüdischen Museum über Werte, Verbundenheit und die Kraft des Dialogs.

In einer Zeit, in der viele Fragen laut und Antworten kurz werden, laden wir dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Unsere Workshops schaffen Räume für Begegnung, für gemeinsames Nachdenken über das, was uns wichtig ist, und für das Ausprobieren neuer Perspektiven. Hier wird Demokratie erfahrbar, im Kleinen, im persönlichen Austausch, im achtsamen Zuhören und mutigen Gestalten.

Sicherheit – Was gibt uns Halt?

16.06.26, 18 Uhr

Sicherheit ist mehr als Schutz vor Gefahr – sie ist das Gefühl, gesehen, gehört und gemeint zu sein. Was brauchen wir, um uns sicher zu fühlen – und welche Sicherheit können wir anderen schenken?

Zugehörigkeit – Wo gehöre ich hin?

01.09.26, 18 Uhr

Menschen brauchen Gemeinschaft, um sich als Teil der Welt zu erleben.

Demokratie lebt davon, dass viele dazugehören dürfen, auch wenn sie verschieden sind.

Wie können wir Räume schaffen, in denen Vielfalt nicht trennt, sondern verbindet?

Verantwortung – Wer handelt, wenn nicht wir?

2.10.26, 18 Uhr

Verantwortung beginnt dort, wo wir erkennen, dass unser Handeln Folgen hat. In der Demokratie ist sie nicht nur Aufgabe der Politik, sondern jedes Einzelnen. Was bedeutet Verantwortung in einer Welt, die immer komplexer wird?

Hoffnung – Was hält uns lebendig?

08.12.26, 18 Uhr

Sie wächst dort, wo Menschen sich begegnen, zuhören und gemeinsam an etwas glauben, das größer ist als sie selbst. Demokratie braucht Hoffnung – ohne sie verlieren Debatten ihre Richtung und Engagement seine Wärme. Wie können wir Hoffnung bewahren, ohne naiv zu sein – und sie weitergeben, ohne zu belehren?

Werden Sie Teil davon! Melden Sie sich an:

service@landesmuseen.sh oder +49 (0) 4331 440 430, www.jmrd.de

FORTBILDUNGSANGEBOTE

EssKultur – Vom Korn zum Brot. Wo kommt unser Essen her?

Essen ist ein Querschnittsthema, das bei genauerer Betrachtung viele Bereiche menschlichen Lebens und Handelns betrifft. Das Thema EssKultur im Unterricht lässt sich nicht auf einen Aspekt reduzieren, es verbindet viele verschiedene Dimensionen und ist ein Zusammenspiel aus Essen, Ernährung, Kultur, BNE und anderen Fachbereichen. Wenn man Sonntag morgens in sein weißes Brötchen beißt, denkt man nicht daran, welcher weiter Weg es war, bis aus den Samen von Gräsern moderner Weizen entstanden ist. Die Jungsteinzeit ist geprägt durch den Übergang von Jäger- und Sammlerkulturen zu Hirten- und Bauernkulturen. Damit einher geht der Anbau von Getreide und die Weiterverarbeitung vom Korn zum (Fladen-)Brot. Wie sich das alles entwickelte, wie mühsam die Herstellung von Mehl war und das Backen der ersten Brotfladen, das werden wir in der Fortbildung zusammen mit dem Steinzeitbauern Bastian Renk erfahren. Welche Möglichkeiten der Umsetzung es für den Unterricht in den verschiedenen Fächern gibt, auch durch den Einsatz kultureller Methoden, werden wir gemeinsam ermitteln.

Wann: Mittwoch, 20. Mai 2026, 14:30-18 Uhr

Wo: Steinzeitpark in Albersdorf, 25767 Albersdorf, Süderstraße 47

Buchung unter formix KBS0120

Ganz schön wild!

Wie können wir die wilde Natur entdecken, schätzen und schützen – vor der Tür und auch in uns? Stell Dir vor, Du bist eine EntdeckerIn in einem fremden Land. Mit Aktivitäten aus

Kunst, Theater, Wildnispädagogik und Draußenpädagogik entdecken wir mit einem ungewohnten Blick unsere Mit-Welt. Dann können wir sie besser wertschätzen und schützen. Die ausgewählten Spiele, Methoden und Literatur passen zu den Bildungsinhalten in Schule und KiTa sowie zu den Querschnittsdimensionen der Kulturellen Bildung, der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und zu Draußenschule. Sie sind drinnen wie draußen einsetzbar.

Wann: Montag, 4. Mai oder Donnerstag, 28. Mai 2026, 14:30-18 Uhr

Wo: 24113 Molfsee, vor der Grundschule Eidertal Molfsee, Olendieksberg 12-14 (Parkplatz Zufahrt über Hamburger Landstraße)

Buchung unter formix BNE0502

Landesfachtag Darstellendes Spiel 2026: "Schultheater.Baustelle"

„Schultheater.Baustelle“ steht für Theater als kollektiven Bauprozess. In einer Zeit gesellschaftlicher Verdichtung und ständiger Bildungsreformen begreifen wir die „Baustelle“ nicht als Hindernis, sondern als ästhetische Qualität. Wir laden ein, das Motto wörtlich (urban, körperlich, materiell) und metaphorisch (Identität, Zukunft, Teilhabe) zu erkunden. Thematische Schwerpunkte des Fachtags: Ästhetik & Material: Bauhelme, Bretter, Schutt – wie wird die Baustelle zur Spielwiese? Gesellschaft & Tiefgang: Identität im Rohbau. Wie bauen wir Privilegien ab und Teilhabe auf? Schulalltag & Realität: Kreatives Chaos im Probenraum – die Schule als ewige Baustelle. Sprachwitz & Experiment: Von „Mischen Impossible“ bis „Mut zur Zumutung“ – wir erproben das Unfertige als künstlerische Stärke.

Wann: Samstag, 12. September 2026, 9-17 Uhr

Wo: Kiel

Buchung unter formix DSP0428

Macht Draußen Theater! –Theater in Draußenschule

Wer Theater macht, geht aus sich raus und wächst über sich hinaus! Wir gehen raus und machen draußen Theater. Wir setzen uns mit dem Draußen in Szene und zeigen unsere ganz neuen und überraschenden Seiten, denn Draußentheater schärft die Wahrnehmung, fördert soziale Gleichberechtigung, Gemeinschaft, Wohlbefinden und Lebensfreude. Theater draußen verstehen wir auch als bewussten Weg, die Welt achtsamer wahrzunehmen, mit der Mitwelt zu interagieren und Kinder im öffentlichen Leben sichtbarer werden zu lassen. Dies sehen wir als Draußenschule und als eine Basis für Partizipation, demokratische Teilhabe und die Umsetzung der 17 UNESCO-Ziele (SDGs) und den Inner Development Goals (IDGs). Diese Fortbildung bietet theatrale Methoden ab Klasse 1, die auch in anderen Fächern eingesetzt werden können – drinnen und draußen - von der Idee bis zur Performance im Freien: Elemente aus Improtheater, Stückentwicklung, Theater-Clowning, „Theater der Unterdrückten“, NaturSpielpädagogik und Wildnispädagogik. Mit Tipps und Literatur. Theater geht überall! Für Draußenschule geeignet.

Wann: Samstag, 6. Juni 2026, 10-18 Uhr

Wo: Grundschule Eidertal, 24113 Molfsee, Olendieksbarg 12 - 14

Buchung unter formix DSP0423

Kunst.Impulse

Die Online-Reihe **Kunst.Impulse** bietet im Dialog mit Gästen aus Wissenschaft und künstlerischer Praxis Anregungen für die Weiterentwicklung und Stärkung des Faches im digitalen Zeitalter. Nachdem die Reihe im letzten Jahr den Beitrag des Faches zur Förderung von Zukunftskompetenzen thematisierte, trägt sie nun aktuelle Impulse zum Thema "**Kompetentes Bildhandeln im digitalen Zeitalter**" zusammen.

Mit der Möglichkeit, digital Bilder schnell zu produzieren und global zu verbreiten, und spätestens mit dem Einzug von KI in die alltäglichen Bildwelten wird die Bildkompetenz zu einer zentralen Kompetenz für die Bildung im digitalen Zeitalter. Aufgrund der stark visuell geprägten Medienlandschaften des digitalen Zeitalters richten viele Fächer ihren Blick auch auf Bilder als Fachgegenstand. Doch gerade das Fach Kunst kann hier mit seinen spezifischen Inhalten und methodischen Zugriffen wesentliche Bildungsanlässe und Lerngelegenheiten für das reflektierte Rezipieren, Produzieren und Verbreiten von sowie auch für das Interagieren mit Bildern schaffen.

28.04.2026: Fokus Repräsentation

Gast: Florian Zitzelsberger

online, 17-18:30 Uhr

19.05.2026: Fokus Bildkulturen

Gast: Nina Spöttling-Metz

online, 17-18:30 Uhr

23.06.2026: Fokus Bildanalyse

Gast: Konstanze Schütze

online, 17-18:30 Uhr

Die Termine beziehen sich inhaltlich aufeinander und sind einzeln buchbar unter formix RFB0245

Online-Befragung zum Einsatz von Videoproduktion im Musikunterricht der Sek I

Im Rahmen seiner Staatsexamensarbeit am Institut für Musikpädagogik und Theaterpädagogik der Hochschule für Musik und Theater Rostock führt Johannes Schirbock eine Online-Befragung zum Einsatz von Videoproduktion im Musikunterricht der Sekundarstufe I durch.

Da sich die Befragung an Musiklehrkräfte richtet, bittet er den folgenden Link an entsprechende Musiklehrkräfte auszulegen oder weiterzugeben. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und anonym.

Online-Befragung: https://www.soscisurvey.de/Videoproduktion_MU/

DENKMAL AKTIV

Denkmale als Lernorte erleben, dabei ihre Geschichte und ihre Bedeutung für uns und für kommende Generationen kennenlernen – das ist die Idee von denkmal aktiv, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Das Schulprogramm unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission unterstützt Schuljahresprojekte sowie Projektwochen und Projektphasen. Bei beiden Förderangeboten stehen historische Bauwerke, Zeugnisse der technischen Entwicklung oder auch denkmalgeschützte Grünanlagen als Lernorte im Mittelpunkt.

Und denkmal aktiv gibt Lehrenden Anregungen, wie das Lernen am Denkmal in den Schulalltag eingebunden werden kann: mit eigenem [Unterrichtsmaterial](#) und einem [Infopool](#) zum Thema.

Die Bewerbungsphase für 2026/27 läuft. Weitere Infos: <https://denkmal-aktiv.de/teilnahme/>

Unterstützung bei Museumsbesuchen und Beförderungszuschüsse

Manchmal fehlt Geld für den geplanten Museumsbesuch oder die Fahrt zu einer kulturellen Veranstaltung.

Bitte sprechen Sie mich bei Bedarf bereits während der Planung an. Ich unterstütze Sie gerne, soweit es mir möglich ist.

Ihre Karola Koch